

A b s c h r i f t

Berlin C. 25

Kaiserstrasse 36 A

am 31. Juli 1929.

Lieber Onkel Otto,

Sie werden unterdessen ein Exemplar des ersten Giza-Bandes erhalten haben, wie herzlich meine Widmung gemeint ist, brauch ich Ihnen nicht zu sagen.

Es sind für Sie 15 gebundene Exemplare bestimmt; davon haben Sie eines erhalten; vier habe ich mit hierhergenommen, von denselben eines der Notgemeinschaft (Schmidt-Ott) pflichtgemäss übergeben, ein zweites, Ihr Einverständnis vorausgesetzt an Selim Bey Hassan, der wie ich in sichere Erfahrung gebracht habe, das Verdienst hat, eine geplante Revision unserer letzten Teilung bei dem Ministerium verhindert zu haben, für zwei andere, an Präsident Rodenwaldt und Herrn Rosenheim, können Sie ev. von mir Ersatz erhalten. Es verbleiben Ihnen noch weitere 10 Exemplare; davon haben Sie 8 Adressen bestimmt, die zwei restlichen werden Ihnen zugehen; es wird das freilich noch einige Tage dauern, da vorläufig nur die 5 Exemplare hergestellt waren.

Von der Notgemeinschaft habe ich nicht viel Erfreuliches zu berichten; es herrscht dort grosse Ebbe, da der Etat um 1 Million gekürzt wurde. Ich habe nun alles notiert, und es wird sich empfehlen, eine neuerliche Begründung des Gesuches einzusenden, die zu betonenden Punkte werde ich Ihnen angeben, ich hoffe, dass wenigstens ein bedeutender Teil des angeforderten Betrages bewilligt wird.

Wann ich hier loskomme weiss ich noch nicht bestimmt, hoffe aber übermorgen abreisen zu können; ich werde vorher telegraphieren.

Mit vielen herzlichen Grüssen und auf baldiges Wiedersehen

Ihr getreuer Serik

H. Junker